Interview : "Loge"

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Saiten : Ostschweizer Kulturmagazin**

Band (Jahr): **1 (1994)**

Heft 1

PDF erstellt am: **24.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-883901

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Interview

"Loge"

Nach gut acht Jahren Bandgeschichte steigt Loge nun einen weiteren Tritt auf ihrer Karrieretreppe nach oben. Anfangs Mai erscheint ihre zweite CD. Diese unterscheidet sich von ihrem Erstling vor allem dadurch, dass sie fast ausschliesslich in Heimarbeit und selbständig gemacht wurde.

In diesem Interview berichten Hansi und Andrea von gemachten Erfahrungen auf dem Weg zwischen Studio und CD-Produktion.

Ihr habt letzten Sommer Aufnahmen gemacht. Welche Ziele hattet ihr euch gesetzt?

Wir haben im Mai Studioequipment gemietet und so in unserem Proberaum ein kleines Studio eingerichtet. Das Ziel war eine mehr oder weniger professionelle CD, aber zu diesem Zeitpunkt wussten wir noch nicht genau, wann, wie und mit wem sie herauskommen sollte.

Diese Aufnahmen dauerten bis Mitte Oktober. Aus dem Material mischten wir dann einen Rohmix, aus dem wir ein kurzes Demoband zusammenschnitten.

Dieses Band habt ihr dann verschickt?

Ja, auf dem Demo sind auf der einen Seite alle Songs kurz angespielt und auf der anderen Seite sind drei ganze Stücke. Jetzt kam das Problem, dass man heute "nur" mit einem Demo kaum Chancen hat. Wir haben dazu noch eine Art Katalog von der Band gemacht, der die Bandbiographie enthält, eine Liste mit unseren Konzerten, eine Liste mit unseren Radio-, Fernseh-, und Zeitungsberichten. Übrigens steht dort auch Pop Rocky...

Dann noch Fotos von uns, und am Schluss haben wir noch unsere Gedanken zu den Aufnahmen aufgeschrieben. So auch, dass wir jetzt eine Plattenfirma oder einen Vertrieb suchen.

Zu diesem Katalog legten wir noch ein Video dazu mit unserem Auftritt im Barock und einigen Konzertlivemitschnitten. Der ganze Kram kam in ein schönes, auffälliges Päckli, ein richtiges Promotionspäckli. Dieses Päckli haben wir dann an alle grossen Plattenfirmen und Vertriebe in der Schweiz und an einige Majorfirmen in Deutschland verschickt. Insgesamt etwa 25 Adressen. Dabei lag noch ein Brief, in dem wir betonten, dass uns auch viel an einem Feedback über das Band lag.

Einige Firmen schickten schon recht bald die ersten Absagen. Zum Teil begründeten sie sie damit, dass unsere Musik zu wenig kommerziell sei, keinen Sti1 habe, obwohl vielleicht genau diese Offenheit unser Stil ist . Andere schrieben, dass ihr Budget eine Zusammenarbeit nicht zulässe oder dass sie keine Kapazitäten frei hätten. Einige hatten auch kein Interesse.

Ist das nicht etwas frustrierend, oder kam auch mal eine Zusage?

Eine Zusage erhielten wir, ja, aber das war auch erst einiges später.

Frustrierend war es trotzdem nicht, denn es gab auch viele positive Rückmeldungen. Etwa zwei bis drei Wochen nach dem Päckli telephonierten wir jeder Firma und erkundigten uns, ob sie das Band gehört hätten, ob sie es gut fänden. Diese Telefonate waren sehr motivierend. Viele fanden die Musik gut und dankten für die Einsendung. Sie empfahlen uns auch, neues Material wieder zu schicken. Die Erfahrung hat aber auch gezeigt, dass niemand das Geld hat, um eine kleine Band einfach so zu unterstützen. Ein Stück weit müssen wir schon selber gehen! Diese CD wird sicher auch ein weiterer Schritt sein.

Das wichtigste dabei ist, dass man selbst hinter seinem Produkt steht. Die Stimmung in der Band ist dementsprechend auch nicht demotiviert. Wir finden unser Band gut und hören es selbst gerne. Dass wir uns damit nicht irgendetwas einbilden, zeigen die Reaktionen von Freunden und Musikerkollegen, die uns auch sagen: "He, das tönt gut!" Das ist eben schon schön. Das gibt uns ein gutes Gefühl.

April/Mai kommt die CD heraus. Wie ist es bis dahin noch gelaufen?

So Mitte Februar kam dann von einem Vertrieb das Angebot, unsere CD in der Schweiz zu vertreiben. Die Produktion müssen wir mit eigenen Mitteln finanzieren. Mit dem sind wir aber sehr zufrieden, denn die Leute können überall in unserm Ländle in einen Laden gehen, und sie können unsere CD kaufen oder bestellen.

Eine CD mit Vertrieb bedeutet uns halt auch etwas. Eine einfache CD kann sich heute fast jede Band leisten. Wir wollten aber schon etwas Professionelles machen, auf das wir auch stolz sein können. Es ist einfach ein gutes Gefühl, wenn man am Schluss etwas in den Händen hält, das man selbst gemacht hat. Und zwar von A bis Z. Wir gestalteten auch unser Cover selber und verschickten Päcklis etc. Wir denken auch, dass es die Mühe wert war. Denn die ganzen Abklärungen, mitunter auch das Verhandeln mit dem Vertrieb über Werbung und anderes war sehr zeitintensiv. Jetzt sind wir sehr froh und glücklich, dass es geschafft ist. Trotzdem geht es noch weiter. Diese CD wird wieder in ein Päckli kommen und so geht es weiter...

Vielen Dank für das Interview!
Dito

Es stellte Fragen: Glugg

Live In Concert

MAX LÄSSER
IN CONCERT WITH
«LITTLE ARK»
ADLERSAAL ST.GALLEN
SAMSTAG 26. März
1994 20 Uhr

pop & drom

Vorverkauf: BRO-Records, Z-Records, Logo-Records St.Gallen, bei den Niederlassungen der SBG in St.Gallen, Wittenbach, Herisau, Flawil, Gossau, Arbon, Rorschach, Wil, Wattwil, Altstätten. Mit der SBG-Silberkarte Fr.5.- Ermässigung (nur bei den SBG-Stellen).
Tickets per Post: 071/27 15 16

PIPPO POLLINA
IN CONCERTO
ADLERSAAL ST.GALLEN
DONNERSTAG
21. April '94 20 Uhr

GESUCHT: OSTSCHWEIZER BAND DES JAHRES

OFFA ROCK NACHT
FREITAG 15. APRIL '94 20 UHR
OLMA-HALLE 2.1
FLORIANO
PICK UP THE PIECES
SMILING FACES
LOGE
DADDY'S COSSET
LENNOX CF
SPECIAL GUEST: TWO TUNES

MACEO PARKER
& ROOTS REVISITED
ADLERSAAL ST.GALLEN
DIENSTAG 19. April
1994 20 Uhr

DIE ÄRZTE
«SCHREI NACH LIEBE»
REITHALLE ST.GALLEN
FREITAG 3. Juni 94
20 Uhr

Feel the Night
Heineken Beer

Wir machen mit
Schweizerische Bankgesellschaft

Auch unsere Druckmaschinen haben ihren eigenen

Sound...

- **TOP-Offsetdruck** in allen Farben.

Als Alternative: den preisgünstigen
- **Direktoffset** bis Format A2.

NiedermannDruck

Niedermann Druck AG
Rorschacher Strasse 290
9016 St.Gallen
Telefon 071 35 54 35
Telefax 071 35 64 92